

### Stadt lässt junge Bäume pflanzen

Gera (OTZ). Im Geraer Stadtgebiet werden in dieser Woche Jungbäume gepflanzt, teilte die Stadtverwaltung mit. Standorte sind die Spielplätze in Großaga und Liebschwitz, die Hundewiese in Bieblach-Ost sowie die Karl-Marx-Allee. Die mit den Arbeiten beauftragte Firma Wüster Grünanlagenbau mbH pflanzt in Liebschwitz drei Stück Bergahorn als Baum des Jahres 2009, in Bieblach Ost einen Bergahorn, in Großaga zwei Zierkirschen und in der Karl Marx Allee eine Linde.

### Weihnachtsfeier der Vertriebenen

Gera (OTZ). Zu einer Weihnachtsfeier lädt der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Gera, am morgigen Dienstag alle Mitglieder ein. Die Feier beginnt 14 Uhr im Clubzentrum Comma, Heinrichstraße 47.

### Noch zehn Türchen



Münchenbernsdorf/Weida/Wünschendorf (OTZ). Im Lebendigen Adventskalender öffnet sich heute 18 Uhr in Weida, Wünschendorf und Münchenbernsdorf das 14. Türchen.

In Münchenbernsdorf geht es von der Kirche aus zum Kindergarten in der Friedrich-Frobel-Strasse. In Weida ebenfalls von der Kirche zur Grundschule Liebsdorf und in Wünschendorf treffen sich Interessierte gleich vor dem Reisebüro Zippel, Poststraße 4.

### Wii-Spiele in der Jugendbibliothek

Gera (OTZ). Wii-Spiele können von heute an in der Jugendbibliothek am Puschkinplatz ausgeliehen werden. 40 Spiele dieser neuesten Generation von Konsolenspielen und Zubehör stehen zur Auswahl. Außerdem kann auch eine Wii-Konsole ausgeliehen werden.

Im Januar sollen weitere Spiele und Zubehör hinzukommen. Darunter sind so beliebte Spiele wie „Super Mario Bros.“, „Gitar Hero“ und „World Sports Party“. Insgesamt wurden aus dem Medientat der Bibliothek mehr als 3500 Euro in die Erweiterung des Bestands investiert. Neben PC- und Konsolenspielen wurden vor allem Manga- und Fantasy-Bücher angeschafft. Die Nachfrage ist hoch: Wöchentlich werden bis zu 150 der japanischen Zeichengeschichten entliehen.

### Blaue Stunde im Advent für Unternehmer

Gera (OTZ). Zur letzten „Blauen Stunde“ des Jahres lädt das Technologie- und Gründerzentrum Gera (TZG) zu einer besonderen Veranstaltung in adventlichem Rahmen ein.

„Investoren, Kunden und Kooperationspartner schnell überzeugen“ ist das Thema morgen in der Zeit von 18 bis 20 Uhr im TZG im Gewerbehof Keplerstraße 10/12 in Gera. Henry Balkow, Journalist und Geschäftsführer von work ames Medien Management Erfurt, stellt Grundsätze guter Unternehmens-Kurzpräsentationen vor. Matthias Nebel, geschäftsführender Gesellschafter der VENT-RADA Corporate Finance GmbH Jena, gibt Tipps zur erfolgreichen Investorensprache. Anschließend bietet sich die Gelegenheit zum Gespräch.



Gäste aus der Partnerstadt Nürnberg auf dem Märchenmarkt: Peter Berger aus einer Wohnanlage des Seniorenstifts Nürnberg bäckt gemeinsam mit Kindern in der Weihnachtsbäckerei auf Geras Weihnachtsmarkt Plätzchen. Die Begegnung wurde organisiert vom Verein United Generations (Vereinte Generationen). (Fotos [4]: OTZ/Angelika Munteanu)

## Nürnberger Gäste begrüßt

Generationen treffen sich im vorweihnachtlichen Gera – stimmungsvolle Gospelklänge

Von Angelika Munteanu

Gera. „Wirklich sehr hübsch“, sagte am Samstagabend Charlotte Bürger über Geras Märchenmarkt. Die 75-jährige, vom Christkindl's Markt verwöhnte Nürnbergerin freute sich besonders über die schön gestalteten Märchenfiguren.

Frau Bürger war in einer Gruppe von 14 Senioren aus Nürnberg für einen Tag ins vorweihnachtliche Gera gekommen. Ein langer, erlebnisreicher, für manche der betagten Gäste zuweilen auch etwas anstrengender Tag in der Partnerstadt. In der Backstube, die die Bäckerei Möbius im Auftrag der Bäckervereinigung auf dem Märchenmarkt betreibt, war Zeit für Rast und für Begegnungen. Der 79-jährige Peter Berger, der seinen Lebensabend mit Fotografieren, Malen und Schreiben von Gedichten ausfüllt, bedankte sich bei Dr. Hanna Reußner, in Gera Stadtverwaltung zuständig für die Städtepartnerschaften, für das herzliche Willkommen mit einer selbst gefertigten DVD mit Bildern vom Besuch des Nürnberger Christkinds in seiner Seniorenwohnanlage. Er, der wie fast alle seiner Altersgefährten in der kleinen Reisegesellschaft noch nie in Gera war, fand es „toll, dass hier die Begegnung mit jungen Menschen möglich wurde und dass das Treffen von jungen Menschen initiiert wurde“.

Organisiert wurde die Fahrt vom Verein United Generations – Vereinte Generationen. Der wurde vor etwa einem Jahr in München gegründet und hat eine Zweigstelle in Nürnberg, erzählte Vereinsvertreter Michael Fiesler. Auch Helma Stumm vom Geraer Seniorenkompetenzteam ist begeistert, dass der Anstoß für das Mit-



Weihnachtsgeschenke für Geraer Heimkinder und Nürnberger Senioren (oben). Mitglieder des Nürnberger Videoclub 50plus drehen eine Film über ihren Besuch in Gera (Mitte). Bürgermeister Norbert Hein begrüßt den Nürnberger Gospelchor in Gera. mehr Bilder: >>>www.otz.de

ander der Generationen mit dem Verein von jungen Menschen ausgeht. „Wir haben viele gemeinsame Vorstellungen und wollen künftig Kontakt halten“, stellte Peter Berger fest, der nach dem Weltkrieg aus dem zerbombten Dresden nach Franken ging. Er und andere Senioren buken gemeinsam mit Geraer Kindern Plätzchen. „Von denen können wir noch was lernen“, freute sich Peter Berger. Besonders begeistert waren die Gäste von Geras jungen Stadtführern. „Die beiden Kinder Victor und Johanna haben uns ganz wunderbar die Stadt gezeigt“, schwärmte Frau Bürger. Für die drei Kameraleute vom Nürnberg Videoclub 50 plus war der Besuch in der Partnerstadt voller Motive. „Ich habe schon innerhalb Stunden Film zusammen“, sagte am Nachmittag Richard Kurzenberger. Der ehemalige Kriminalkommissar hat sich im Ruhestand auf die Spurensuche per Videokamera verlegt und fand die Mechanik des Glockenspiels interessant –

und „den schönen Markt“.

Vom ihrer Besuch in Ostthüringen werden Richard Kurzenberger und seine Clubfreunde einen Film produzieren und dabei vorstellen. So soll dann in Nürnberg davon erzählt werden, wie der Weihnachtsmarkt Geraer Heimkinder und Nürnberger Senioren kleine Geschenke überreichte. Neben Geras Maskottchen „Gero“ gehörten dazu auch CD's vom Nürnberg „Golden Gospel Choir“. Dessen stimmungsvolles Konzert erlebten die Gäste vor dem Abschied gemeinsam mit hunderten Geraern auf dem Märchenmarkt.

## Hingucker und Herzenswunsch

Ein Maybach SW 38 kreuzt durch Seelingstädt

Von Katja Schmittke

Seelingstädt. Der Motor brummt: sechs Zylinder scheißen Hubraum von 3,8 Litern entfalten seine Kraft. Zum Wenden braucht Fahrer Klaus Schellenberger ein paar mehr Züge, bei einer Länge von 5,20 Metern und ohne Servolenkung. Keine Frage: Der Maybach SW 38, der gestern in Seelingstädt seine Runden drehte, war ein Hingucker. Und mehr als das. Er war ein Herzenswunsch, den die Familie von Martin Eisenhofer dem schwachkranken Mann erfüllen wollte.

Alle Hebel hatten Enkelin Nicole und ihr französischer Lebensgefährte Didier Lergemüller in Bewegung gesetzt. Nach langen Recherchen stießen sie auf die Wilhelm-Maybach-Berufsschule in Heilbronn in Baden-Württemberg. Hier wurde in 18-jähriger Kleinarbeit ein Maybach aufgebaut. Ein Unikat, das zu 95 Prozent aus Originalteilen besteht und im Steven-Spielberg-Film „Die Getisha“ zu sehen ist.

Klaus Schellenberger vom Förderverein der Schule für den Eisenherren gerne. „Normalerweise fahren wir im Winter nicht aus“, verwies er auf Kälte und Straßenglätte als Gefahrenpotenziale. Schließlich kostete der Wagen ein Vermögen: etwa 350 000 Euro habe der Aufbau gekostet. Gestern um kurz vor sechs Uhr hatte Schellenberger das Schmückstück auf einen Spezial-Lkw laden lassen. Den Transport nach Thüringen haben auch Nicole Eisenhofer und ihr Freund begleitet. Sie waren die Nacht zuvor extra aus Frankreich angereist, wo sie leben. Gegen Mittag hatte sich dann ein Großteil der Familie vor dem Haus der Eisenhofers in Seelingstädt versammelt. Gespannt warteten sie auf das Gesicht des Großvaters. Doch der Mann war zu schwach, die Überraschung zu groß, um selbst mitzufahren. „Er ist überwältigt“, sagte seine Frau mit einem weinenden und auch einem lachenden Auge. „Diese Familie ist wunderbar“.

Klaus Schellenberger chauffiert die Familie Eisenhofer im Maybach.

## Weihnachtsmarktfiguren beschädigt

Polizei sucht nach drei jungen Männern

Gera (OTZ). Unbekannte haben am Wochenende Figuren auf dem Geraer Weihnachtsmarkt beschädigt. Am Sonntag gegen 5.30 Uhr lädierten drei Männer in der Bachgasse Märchenfiguren. Ein Augenzeuge beschrieb die Täter mit Anfang 20 Jahre, etwa 1,75 Meter groß und dunkel bekleidet. Einer der Täter trug eine auffallend dunkle Jacke mit

heller Buchstabenkombination auf dem Rücken. Zeugen melden sich bei der Polizei unter Telefon (0365) 823 42 24. Gefasst hat die Polizei einen 19- und einen 20-jährigen. Als sie sich am Sonntagmorgen an einer Zwergenfigur zu schaffen machten, wurden sie beobachtet und von der Polizei gestellt. Gegen sie wird wegen Sachbeschädigung ermittelt.

## Container brennt in Zwätzen

Gera (OTZ). Ein Container brannte in Sonnabendnacht an der Straßenbahnwagenschleife in der Straße der Völkerfreundschaft, teilte die Polizei gestern mit. Den Schwelbrand im Inneren des Papiercontainers konnte die Feuerwehr schnell löschen, sodass nur geringer Sachschaden entstand. Ein Ermittlungsverfahren wegen vorsätzlicher Brandstiftung wurde aufgenommen. Dazu sucht die Polizei nun Zeugen, (0365) 823 42 24.

## Benzin in Weida gestohlen

Weida (OTZ). Benzin im Wert von 6,04 Euro hat ein Unbekannter Sonntagnacht an einer Weidaer Tankstelle gestohlen. Der Täter war zu Fuß dorthin gekommen, hatte einen blauen 5-Liter Kanister aus Plastik mit Kraftstoff gefüllt und war ohne zu Zafeln geflohen. Er ist etwa 1,80 Meter groß, schlank und war mit einem hellbraunen Mantel und einem schwarzen Kapuzenshirt bekleidet. Hinweise an die Polizei unter Telefon (036 61) 62 10.

## Der Zwergenschatz im Birkenhof

Langenberger Heimatgeschichte um Coryllis

Gera-Langenberg (OTZ). „Als ich noch ein ganz kleiner Junge war, erzählte mir meine Großmutter diese Geschichte. Sie führt die bekannten Zwergensagen weiter und wurde, so weit mir bekannt ist, bisher noch niemals aufgeschrieben“, schreibt Heinz Walther vom Heimatverein Langenberg.

Der Sage nach war der Zwergenkönig Coryllis mit seinen Zwergen vom Stublacher Fähmann übersetzt worden und wanderte vom Fluss über die Wiesen zum Dorf. Als Lohn für die Überfahrt hatten die Zwerge ihre scheinbar wertlosen Blechstücke, ihr „Pfenniggeld“ in den Hut des Fähmanns geworfen. Diese Stückchen waren aber unverwundetes Gold, um den Zwergen das Tragen des Schatzes erleichtern zu. Zu diesem Zweck habe er – quasi als Weihnachtsgabe – auch den Bescheid über 3000 Euro Förderung aus Thüringer Lotteriemitteln vom Finanzministerium erhalten. Zudem steckten die Langenberger am Sonntagabend 44,50 Euro in die Spendenbox.

Gesellen unter ihrer Last, so dass es dem König Leid tat. Der Wirt des Gasthofes „Zum Birkenhof“ in Stublach war ihm bekannt und er achtete ihn als ehrlichen und zuverlässigen Menschen. So sagte Coryllis zu seinen Zwergen: „Lasst uns ein letztes Mal hier Rast machen. Ich will den Wirt fragen, ob er unser Zwergengold für uns auf spätere bessere Zeiten bewahren wird.“ Der Wirt labte die Zwerge vor ihrem langen Weg ein letztes Mal mit Wein vom Stublacher Berg und selbst gebakkenem Brot ohne Kümmel und Gewürze. Er versprach den Zwergen, ihren Schatz zu hüten und zu bewahren und verberg ihn in den tiefen Kellern unter seinem Haus. Die Zwerge zogen nun unbesorgt davon, kehrten aber niemals wieder. Bis zum heutigen Tag wurde über die vielen Jahre in demen das Haus in Blüte und Ansehen stand, aber über die Zeit bis zu seinem endgültigen Zerfall und die Zeit als Brandruine nichts wieder vom Zwergenschatz gehört. So liegt er wohl heute noch in den alten verschütteten Gewölben.

## Sagenhafter Weihnachtsmarkt

Zwergenkönig und Weihnachtsmann erfreuen Langenberg – Spenden für Coryllis

Gera (OTZ/Munteanu). „Es ist schön hier“, freute sich am Samstagabend Max auf dem Langenberger Markt. Der Sechsjährige hatte seine kleinen Geburtstagsgäste (und die Eltern) mitgebracht. Gemeinsam rehten sie sich ein in den Wichtelumzug mit Lampions, Fackeln, Musik der Aggar Schalmelien und vornehm Zwergenkönig Coryllis nach dem gut besuchten Konzert in der Langenberger Kirche zum Weihnachtsmarkt.

„Die Idee zum Weihnachtsmarkt hatte der Langenberger Bengt Fuchs“, erzählte Roland Erkenbrecher im Kostüm der Sagengestalt Coryllis, dicht umringt von Kindern mit Ziplfelmützen und großen Gästen an wärmenden Feuerorten. Organisiert wurde der



Wichtelumzug zum Langenberger Weihnachtsmarkt. mehr Bilder: >>>www.otz.de (Foto: OTZ/Angelika Munteanu)

Markt von Langenberger Vereinen, Bürgern und Gewerbetreibenden. Und der Weihnachtsmann kam mit der Langenberger Feuerwehr vorgefahren. 150 Roster wurden

gegegessen, 75 Liter Glühwein und 15 Liter Kinderpunsch ausgeschenkt, restimierte Robby Hüllner von der Bürgerinitiative „Lebenswertes Langenberg“. Der Landtagsabgeordnete Mike Hüster (Die Linke) übergab den Organisatoren eine Spende von 400 Euro aus der Initiative 54 seiner Fraktion. Davon sollen die Unkosten des Weihnachtsmarktes gedeckt werden, so Hüllner. Der Überschuss komme der Sanierung des Langenberger Coryllisbrunnens zugute. Zu diesem Zweck habe er – quasi als Weihnachtsgabe – auch den Bescheid über 3000 Euro Förderung aus Thüringer Lotteriemitteln vom Finanzministerium erhalten. Zudem steckten die Langenberger am Sonntagabend 44,50 Euro in die Spendenbox.